

Gesetz gegen Wettbewerbs- beschränkungen

(§§ 1–96, 185, 186)

Kommentar

Begründet von

Dr. Rainer Bechtold

Rechtsanwalt in Stuttgart
Honorarprofessor an der Universität Würzburg

weitergeführt von

Dr. Wolfgang Bosch

Rechtsanwalt in Frankfurt

10. Auflage 2021



C.H. BECK

Vorwort zur 10. Auflage

Diese 10. Auflage wird durch die 10. GWB-Novelle 2021 geprägt, die im Verfahrensteil die ECN+-Richtlinie in das deutsche Recht einführt und im materiellen Kartellrecht Anpassungen zur Regulierung der Digitalwirtschaft vornimmt. Die Judikatur zum Kartellschadensersatzrecht und in anderen Bereichen des Kartellrechts verlangte ebenfalls eine Aktualisierung der Kommentierung. Die Neuauflage berücksichtigt die seit Redaktionsschluss der letzten Auflage ergangenen Entscheidungen der Kartellbehörden und -gerichte (Stand: 1.5.2021). In Anhang S. 831 ff. findet sich die vom Begründer dieses Kommentars, Professor Dr. Rainer Bechtold, erstellte synoptische Gegenüberstellung des Gesetzestexts des GWB idF der 10. GWB-Novelle zur Vorfassung. Von Professor Dr. Torsten Körber stammt die Konkordanzübersicht in Anhang S. 829 ff.

Ich danke meinen Kollegen und – vor allem – meiner Familie für fachliche und moralische Unterstützung sowie dem Verlag C. H. Beck für das hervorragende Lektorat.

Frankfurt, im April 2021

Wolfgang Bosch



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 1. Auflage

Das Kartellgesetz (Bezeichnung durch den Gesetzgeber: Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ist nach wie vor ein zentrales Gesetz unserer Wirtschaftsordnung. Es wird mehr und mehr eingebettet in die über Deutschland hinaus gehende Anwendung des WEG-Kartellrechts einschließlich der EWG-Fusionskontroll-Verordnung. Der Plan, einen Kurzkomentar zum Kartellgesetz in der entsprechenden Reihe des Beck-Verlages zu schreiben, entstand schon Mitte der 80er Jahre. Die Zeit zur Verwirklichung des Plans habe ich nur nach und nach gefunden. Die Intensivierung der EWG-Rechtsanwendung, insbesondere im Bereich der Fusionskontrolle, erhöhte die Schwierigkeiten und den Umfang der Aufgabe. Dennoch habe ich mich konzentriert auf die Erläuterung des deutschen Rechts; die Einwirkungen des EWG-Rechts und die darauf bezogenen Abgrenzungsprobleme habe ich nur insoweit ausführlicher behandelt, als sie für die Anwendung des deutschen Rechts von Bedeutung sind. Um den Rahmen eines Kurzkomentars nicht zu sprengen, habe ich die Schwergewichte so gelegt, wie sie meinen praktischen Erfahrungen entsprechen, einzelne Bestimmungen also kürzer behandelt als die praktisch wichtigeren. In der ausdrücklichen Verarbeitung der Literatur mußte ich mir große Zurückhaltung auferlegen.

Ich danke für die inhaltliche Mitarbeit meinem Partner Dr. Wolfgang Bosch, für die Schreiarbeiten den Sekretärinnen meiner Sozietät Gleiss Lutz Hootz Hirsch und Partner Frau Heike Warmuth und Frau Inge Knuth sowie für die Anfertigung der Entscheidungsregister meinem Sohn stud. jur. Peter Bechtold.

Stuttgart, im November 1992

Dr. Rainer Bechtold

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG